

Ausgangslage

Jugendliche brauchen die Möglichkeit Berufe kennenzulernen und Betriebe benötigen zukünftige Lernende.

Für die Jugendlichen ist es oftmals schwierig Schnupperlehren zu finden und müssen dafür unzählige Telefonate tätigen. Für die Firmen bedeutet dies einen beträchtlichen Zeitaufwand um alle Anfragen zu beantworten und ärgern sich über Jugendliche, die nicht zu vereinbarten Terminen erscheinen.

Absicht

Eine klare Übersicht von freien Schnupperangeboten ermöglicht den Jugendlichen ein gezieltes Vorgehen. Die Firmen zeigen auf der schnuppy.ch online Plattform die Verfügbarkeit ihrer Angebote und erhalten nur noch online Bewerbungen. Die Kommunikation mit den Jugendlichen findet nur über die Plattform mittels E-Mail oder Chat statt. Die Eltern und die Lehrpersonen werden ebenfalls informiert und können so unterstützend wirken.

Ziel

Durch Qualität statt Quantität streben wir eine messbare hohe Zusage Quote an. Die Jugendlichen können ihre Bewerbung nur abschliessen, wenn sie die geforderten Unterlagen hochgeladen haben. Zusätzlich verhindert das System das Vereinbaren von Schnupperlehren an gleichen Daten und das Versenden von Massenbewerbungen.

Bewerbungsunterlagen

Oft sind die Erwartungen an die Unterlagen in dieser Phase der Berufsfindung zu hoch. Jugendliche an der Sekundarschule lernen das Schreiben von Motivationsschreiben oftmals erst nach den Frühlingsferien. Wird früher für eine Schnupperlehre ein solches gefordert, ist die Unterstützung des Umfeldes entscheidend, aber nicht in jedem Fall gewährleistet.

Aus diesem Grund appellieren wir an die Verhältnismässigkeit und bitten Sie die geforderten Unterlagen an die Dauer der Schnupperlehre und Ihren betrieblichen Aufwand anzupassen.

Zusammenarbeit Eltern und Schule

Das Nichteinhalten von Schnupperterminen ist für Betriebe sehr ärgerlich. Jugendliche, welche sich über schnuppy.ch bewerben, haben auf Ihrem Dashboard die Kontaktdaten der Lehrpersonen und die Mailadresse der Eltern erfasst. Die Unterstützungspersonen werden über Zu- oder Absagen informiert und können so die Jugendlichen aktiver unterstützen.

Schulen sind sehr interessiert an der Zusammenarbeit mit dem Gewerbe.